

Peer Learning Activity zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Ein innovativer Ansatz für interdisziplinäre Lehre an Universitäten

Die Peer Learning Activity (PLA) an der Universität Innsbruck verfolgt das Ziel, innovative, interdisziplinäre Lehrkonzepte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu entwickeln, die die Sustainable Development Goals (SDGs) einbeziehen. Lehrende arbeiten in interdisziplinären Teams, um praxisnahe Lehrveranstaltungen zu gestalten, wobei Studierende aktiv in den Konzeptionsprozess eingebunden werden.

Christina Raab, Karin Oberauer , Johann Stötter , Irene Häntschel-Erhart, Bernhard Fügenschuh, Anke Bockreis 



Peer Learning Activity on Education for Sustainable Development. An innovative approach to interdisciplinary teaching at universities | GAIA 34/1 (2025): 60–61

Keywords: interdisciplinary collaboration, student-centered learning, Sustainable Development Goals (SDGs), team teaching, transversal competencies

Ziele der Peer Learning Activity (PLA)

Universitäten sind Schlüsselakteure bei der Ausrichtung von Bildungssystemen auf nachhaltige Entwicklung. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet einen geeigneten Rahmen, um die Vermittlung transversaler Kompetenzen und die Orientierung an den *Sustainable Development Goals (SDGs)* zu verbinden. Vor diesem Hintergrund diente eine dreitägige Klausurtagung der Universität Innsbruck der Entwicklung und Umsetzung innovativer, interdisziplinärer Lehrkonzepte für BNE. Dabei wurde das Konzept der Peer Learning Activity (PLA) eingesetzt. Der folgende Beitrag beleuchtet die Ziele und Methodik der PLA sowie deren Beitrag zur nachhaltigen Transformation universitärer Lehre.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis | Universität Innsbruck | Innsbruck | AT | anke.bockreis@uibk.ac.at

Österreich-Konsortium GAIA (Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich):

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis | Universität Innsbruck | Institut für Infrastruktur | Technikerstr. 13 | 6020 Innsbruck | AT | +43 512 50762117 | anke.bockreis@uibk.ac.at

© 2025 by the authors; licensee oekom.
This Open Access article is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY).
<https://doi.org/10.14512/gaia.34.1.13>

Methodik und Konzepte der PLA

Während der PLA entwickelten die teilnehmenden Lehrenden in kleinen, interdisziplinären Gruppen konkrete Lehrveranstaltungs-konzepte, die im Wintersemester 2024/25 umgesetzt und in verschiedenen Studien integriert wurden. Die innovative Herangehensweise, Lehrveranstaltungen im Team Teaching (von mindestens zwei Lehrenden gemeinsam) durchzuführen, schafft nicht nur einen besonderen Anreiz für die Beteiligten, sondern ermöglicht erst die Umsetzung der entwickelten Konzepte. Gleichzeitig fördert die Zusammenarbeit der Lehrenden einen wertvollen interdisziplinären Austausch, der die Qualität und Wirksamkeit der Lehre stärkt.

Die PLA zeichnet sich dadurch aus, dass sie den BNE-Ansatz mit verschiedenen Elementen kombiniert. Neben dem klaren Fokus auf die *SDGs* und einer konsequenten Studierenden-zentrierung wurden auch innovative Modelle wie Learning Outcomes in University for Impact on Society (LOUIS) vorgestellt. LOUIS dient der Operationalisierung und Beschreibung von transversalen Lernergebnissen, die besonders wichtig sind, um Studierende gezielt auf die Herausforderungen der heutigen Zeit vorzubereiten.

Ein weiteres zentrales Element der PLA ist die aktive Einbindung von Studierendenvertretungen in den Konzeptionsprozess der Lehrveranstaltungen. Dieser partizipative Ansatz trägt dazu bei, dass die entwickelten Konzepte praxisnah gestaltet werden und den Bedürfnissen der Studierenden entsprechen. Zudem fördert die PLA nicht nur die Integration von BNE in die Lehre, sondern stärkt auch die Vernetzung innerhalb einer Universität sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen.

Wirkung der PLA

Die PLA hat den Lehrenden nicht nur neue Perspektiven auf BNE eröffnet, sondern sie auch dabei unterstützt, innovative Lehrveranstaltungs-konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Die PLA bietet eine strukturierte Plattform, die es Lehrenden ermöglicht, sich intensiv mit den Prinzipien der BNE auseinanderzusetzen und diese gezielt in ihre Lehre zu integrieren. Dadurch trägt die PLA langfristig zur Verankerung von BNE in verschiedenen Studiengängen bei und sorgt für eine stärkere Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung innerhalb der Universität.

Ein weiterer zentraler Aspekt der PLA ist seine transformative Wirkung: Durch

die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die Förderung von Team Teaching können Lehrende die erarbeiteten Konzepte unmittelbar umsetzen und dadurch die Qualität der Lehre nachhaltig verbessern. Dies schafft nicht nur einen Mehrwert für die Studierenden, sondern stärkt auch das Profil der Universität Innsbruck als Ort innovativer und nachhaltiger Lehre.

Weiterentwicklung der PLA

Um die Wirksamkeit und den Erfolg der PLA weiter zu steigern, sind sowohl eine Evaluation der PLA als auch eine Wirksamkeitsanalyse der Lehrveranstaltungen geplant. Die Ergebnisse der mit ihrer Hilfe entwickelten Lehrveranstaltungen werden systematisch untersucht und ausge-

BOX 1: Sustainability Award

Der *Sustainability Award* wird vom österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in Kooperation mit dem *Forum Umweltbildung* alle zwei Jahre vergeben und würdigt jene Projekte und Initiativen, die die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft im Sinne der SDGs vorantreiben.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.umweltbildung.at/unsere-angebote/sustainability-award

wertet, um zu prüfen, inwieweit die Ziele in Bezug auf die gesetzten Lernergebnisse erreicht wurden und welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt. Ziel ist es, sowohl das Format der interdisziplinären PLA als auch die Lehrveranstaltungen weiterzuentwickeln und zu verstetigen. So kann die PLA langfristig einen wesentli-

chen Beitrag zur innovativen Weiterentwicklung der universitären Lehre leisten.

Die PLA wurde im Herbst 2024 auch durch einen *Sustainability Award Silber* in der Kategorie „Lernen“ gewürdigt (Box 1).

Acknowledgements: The Peer Learning Activity was funded by *UniNETZ* (www.uninetz.at) and *AURORA* (www.uibk.ac.at/de/international/aurora).

AKTUELLE NACHRICHTEN

Vernetzung von Studierenden stärkt Nachhaltigkeit an Universitäten

In der *Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich* (*Allianz*) vernetzen sich seit 2012 Expert(inn)en der Mitgliederuniversitäten, um das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Bis 2023 war die Studierendenschaft jedoch nur punktuell eingebunden, obwohl sie einen wesentlichen Anteil der Universitätsgemeinschaft ausmacht und damit selbst einen großen Hebel für Veränderungen innehat. Um die Anliegen der Studierenden besser zu vertreten und sie aktiv in die *Allianz* einzubinden, wurde 2023 die Arbeitsgruppe *Studierende* ins Leben gerufen. Diese vereint Studierendengruppen und Initiativen sowie die Umweltbeziehungsweise Nachhaltigkeitsreferate der Hochschulvertretungen (ÖHs) auf Universitäts- und Bundesvertretungsebene. Zudem sind Expert(inn)en der *Allianz*, also Universitätsmitarbeiter(innen), vertreten. Die Arbeitsgruppe fördert den Austausch zwischen den Mitgliedern und schafft eine Plattform, um Studierende als treibende Kraft für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen und Universitäten zu stärken.

Als erstes Projekt hat die Arbeitsgruppe die Broschüre *Nachhaltigkeitskompass für Studierende*¹ erarbeitet und veröffent-

licht. Sie gibt einen Überblick über Nachhaltigkeitsinitiativen, Anknüpfungspunkte, Studienrichtungen, Lehrveranstaltungen und weitere Möglichkeiten, sich im Nachhaltigkeitsbereich zu engagieren.

Der Mehrwert der Sichtbarkeit und Vernetzung zeigt sich auch in der Arbeitsgruppe selbst. Bereits zu Beginn betonten die Studierenden, dass der Austausch untereinander besonders wertvoll ist. Dieser ermöglicht es, Synergien zwischen den Studierendengruppen besser zu nutzen und so gemeinsame Projekte und Ideen zu entwickeln. Die Zusammenarbeit an solchen Projekten stärkt zudem das Miteinander- und Voneinander-Lernen. Gemeinsam werden Themen rund um eine sozial-ökologische Transformation reflektiert und konkrete Handlungsebenen erarbeitet, um nachhaltige Veränderungen zu initiieren.

Auch die interaktiven Treffen im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung tragen maßgeblich zur Motivation der Studierenden bei. Sie erleben, dass sie mit ihren Sorgen nicht alleine dastehen,

sondern dass ihre Anliegen gehört und wertgeschätzt werden und auch auf der Ebene der Expert(inn)en der *Allianz* adressiert werden können.

Die Arbeitsgruppe ist in Österreich das erste Projekt, das versucht, möglichst viele Studierendengruppen und Bewegungen im Nachhaltigkeitsbereich zusammenzubringen und an die *Allianz* anzubinden. Dies wurde im Herbst 2024 auch durch einen *Sustainability Award Silber* (Box 1) in der Kategorie „Kooperieren“ gewürdigt. Die Mitglieder freuen sich sehr über diese Wertschätzung ihrer Arbeit. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung der Kooperation zwischen Universitäten und ihren Studierenden, um Nachhaltigkeit in der österreichischen Hochschullandschaft zu verbreiten, zu verankern und zu stärken. Mit dem gewonnenen Schwung möchte die Arbeitsgruppe die kreative Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren weiterführen.

 *DI Elena Beringer* | Koordination *Allianz Nachhaltige Universitäten* | BOKU University | Wien | AT | e.beringer@nachhaltigeuniversitaeten.at

¹ <https://nachhaltigeuniversitaeten.at/arbeitsgruppe-studierende>

© 2025 by the author; licensee oekom.
This Open Access article is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY).